

Sommerfest gefeiert, aber ohne Besucher



Die Akrobaten des »Circus Hallygally« gestalten das Sommerfest im Nidderauer Seniorenheim.

FOTOS: PRIVAT

Nidderau. Im Seniorenzentrum Nidderau wurde am vergangenen Samstag, wie jedes Jahr, ein Sommerfest veranstaltet. Aufgrund von Corona und den sich ergebenden Sicherheitsmaßnahmen konnten allerdings keine Besucher und Angehörige eingeladen werden, sodass dadurch auch keine Spendenaktion durchgeführt werden konnte, wie die Jahre zuvor, sagt Peter Waschescio, Leiter des Sozialen Dienstes. Er fügt hinzu: »Dennoch war es uns sehr wichtig, den Bewohnern ein wenig Freude und Ablenkung vom Alltag zu ermöglichen.«

So wurden der Hof und die Stationen geschmückt und die Getränke in die Wohnbereiche und den Innenhof gebracht. Die Bewohner des Altbaus wurden dann stationsweise auf die Balkone gefahren. So konnten sie gemeinsam mit Abstand alles verfolgen, was im Innenhof geschah.

Alfons Dörr spielte Schlager, Evergreens und Balladen auf seinem Keyboard. Danach begann der »Circus Hallygally« mit seiner Aufführung. Mit Schwein Rosalin-

de ging es los, und bis zur Pause wurde einiges gezeigt. In der Pause spielte Alfons Lieder zu Waffeln, die von Residenzleiterin Desiree Weissmann zusammen mit Pflegeleiterin F. Hippe gebacken worden waren. Nach der Pause setzte »Circus Hallygally« sein Programm fort mit Akrobatik, Zauberei und Messerwerfen.

Welcher Luftballon fliegt am weitesten?

Zum Abschluss gab es einen Luftballon-Flugwettbewerb. Dafür hatten alle Bewohner in Gruppenarbeiten ihre Schilder bemalt und beschriftet. Bewohner im Innenhof und auf den Balkonen erhielten Ballons. Auf Ansage von Anke Kürten, stellvertretende Leiterin des Sozialen Dienstes, wurden die Ballons zum Louis-Armstrong-Lied »What a Wonderful World« in den blauen Himmel geschickt.

Der Bewohner, dessen Ballon am weitesten geflogen ist und bis zum kommenden Montag, 3. August, gemeldet wird, erhält einen Preis.

red

